

RIETHÜSLI



UNVERGESSLICHE MOMENTE IM ZIRKUS BALLONI

BUSLINIE 5: Ein Bus fährt von hier nach da
Seifenkistenrennen 2017: **PROMINENTE AM START**

Wattbach: **EIN BACH DER ABENTEUER**
STÄGESTADT ST.GALLEN Wenn Treppen locken

Nm Naturmuseum
St. Gallen

6.5. – 15.10.17

**WIR ESSEN
DIE WELT**

Eine Ausstellung von
Helvetas über
Genuss, Geschäft und
Globalisierung

 HELVETAS

naturmuseumsg.ch

**FACHMÄNNISCH.
PROMPT.
ZUVERLÄSSIG.**

Ihr Auto ist bei uns in besten Händen.



 **Emil Frey AG, Autopark St. Gallen**
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Telefon 071 228 64 64, www.emil-frey.ch/autopark

NEU IM RIETHÜSLI
mit 20 Sitzplätzen

ME & RO
TAKE AWAY FAST FOOD

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10.00 - 14.00
16.30 - 22.00
Samstag 10.00 - 22.00
Sonntag 16.00 - 22.00

Pizza -line 071 525 14 14



Teufenerstrasse 143 9012 St. Gallen


KRONE-SPEICHER.CH
GASTHAUS

**Der Schatz
im Kronen
Keller**

Dry-Aged-Event:
Wir servieren Ihnen einen ganzen Abend
lang in kleinen Gängen bekannte und
aussergewöhnliche hausgereifte Fleisch-
gerichte. CHF 98.- pro Person, mit
Weinbegleitung CHF 145.-, bitte früh-
zeitig reservieren.
Freitag, 23. Juni, 19 Uhr

Hauptstrasse 34 | CH-9042 Speicher
071 343 67 00 | info@krone-speicher.ch

DRY-AGED-BEEF:
zarter und aromatischer
dank neunwöchiger
Ausreifung
im Kronenkeller



Nach 2 Wochen. **Nach 9 Wochen.**

Mit meiner Betreuung
gelingt dir eine optimale
sportliche Leistung:
Ernährung, Mentaltraining,
Sportmassagen und Hypnose

**GESUNDHEITSPRAXIS
SOLARA**

Karin Bächler
Kant. appr. Heilpraktikerin (AR)
Solitüdenstrasse 15
9012 St. Gallen
Telefon 071 367 20 94
Mobile 076 346 25 09
praxis-solara@bluewin.ch
www.praxissolara.ch

SummerDays Festival **Honky Tonk Festival**
Circus Knie **FC St. Gallen**
OpenAir St. Gallen **Ski Weltcup**

100% Begeisterung mit bis zu 50% Rabatt.

 MEMBER PLUS

Als Plus-Kunde besuchen Sie über 1000 Konzerte und
Events zu attraktiven Preisen. raiffeisen.ch/konzerte

Raiffeisenbank St. Gallen **RAIFFEISEN**

TITELBILD: ZIRKUS BALLONI GASTIERTE IM QUARTIER

FOTO: SUSANN ALBRECHT

APPENZELLER BAHNEN	5
UNTERWEGS MIT BUSLINIE 5	6
UNVERGESSLICHE ZIRKUSMOMENTE	10
NEUES REDAKTIONSMITGLIED	14
SEIFENKISTENRENNEN 2017	16
GRENZÜBERSCHREITUNGEN	18
KUNTERBUNT	19
KUNTERBUNT	21
VIER NAMEN – ANDERTHALB TREPPEN	23
JUGENDSEITEN	26
AGENDA	28

IMPRESSUM:

Riethüsli-Magazin, 30. Jahrgang, Ausgabe Juni 2017

Offizielles Publikationsorgan des Quartiervereins Riethüsli, erscheint drei Mal jährlich, Auflage: 2000 Exemplare

Präsident: Hannes Kundert, Teufener Strasse 138, 9012 St.Gallen

Redaktion: Leitung Nicola Zoller, Tel. 071 840 04 75 oder 079 420 80 42, nest@seedesign.ch

Ständige Mitarbeit: Thomas Christen, Benjamin Schlegel, Martin Wettstein, Harry Salomon, Tobias Treichler und Tim Wirth

Freie Mitarbeit: Elisabeth Weber, Jost Auf der Maur

Inserate und Layout: SeeDesign St.Gallen | 071 840 04 75 | nest@seedesign.ch

Vertrieb Noldi Duttweiler, Tel. 071 277 93 77, the3duttis@bluwin.ch

Druck E-Druck AG St.Gallen

Die nächste Ausgabe erscheint Ende November 2017.

Inserate- und Redaktionsschluss 20. Oktober 2017.

www.riethusli.ch

EDITORIAL

DES EINEN FREUD IST DES ANDERN LEID ...

Das Riehthüsli hat seit einigen Monaten einen Quartier-treffpunkt. Schreibende war schon oft dort. Entweder für einen kurzen Umtrunk und in der noch kälteren Jahreszeit für eine Suppe – aber auch schon für Sitzungen und



Besprechungen. Der Treffpunkt ist richtig schön und gemütlich und alle freiwilligen Helfer bemühen sich auch um das Wohl der Gäste. Was sich die Betreibergruppe des NestPunkt aber wünscht, das sind noch mehr Gäste. **Darum hier mein Aufruf: Vergessen Sie den NestPunkt nicht!** Er ist jeden

Freitag von 19 bis 23.30 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Im Juni und in der ersten Juli-Woche am Freitag für «Fyrobig-Drinks» auch schon ab 17 Uhr.

Erinnern Sie sich an die letzten Wochen und Monate? Im März war es Frühling, Ende April war es Winter. Schnee wurde uns beschert – innerhalb 24 Stunden hat es soviel Schnee auf einmal gegeben, das einem fast das Herz stockte beim Anblick. Obwohl es natürlich auch seinen Reiz hat, so eine verschneite, weisse Landschaft anzusehen. Gelitten haben dabei die Pflanzentriebe und die Autos – viele (ich eingeschlossen) hatten schon Sommerpneus montiert. Viele mussten dann auf den Bus ausweichen (ich eingeschlossen). Und ja, man weiss es eigentlich: Von 0 bis 0 brauchts Winterpneus. Keine Regel ohne Ausnahme, war jetzt Ostern dieses Jahr nicht vor dem grossen Schnee? Seit unserer letzten Ausgabe ist wieder einiges passiert. Die Schule wurde zum Zirkus. Die Kinder zu Artisten. Eine tolle Show war der Abschluss einer intensiven Trainingswoche. Die Kinder waren voller Eifer dabei und die Besucher des Zirkus Balloni waren hinsichtlich der Darbietungen schlichtwegs begeistert.

Und dann hiess es schon: Startschuss zum Seifenkistenrennen. Ein Anlass, der beim Warm-up am Samstagabend so viele Gäste anlockte, dass die Festwirtschaft vergrössert wurde. Und der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der rasenden Kisten. Fast wie immer beim Seifenkistenrennen fällt vor allem das tolle Wetter auf. Scheint ein Pakt zwischen OK und Petrus zu sein.

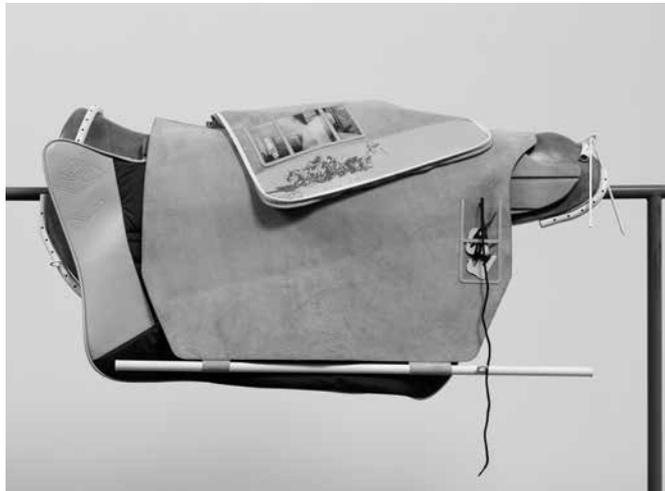
So, nun wünsche ich Ihnen einige spannende Minuten mit unseren Geschichten in diesem Magazin. Sei es über den 5er-Bus oder über den Wattbach. Lesen Sie sich durch das Magazin und freuen Sie sich mit uns, dass wir alle hier in diesem schönen Quartier leben dürfen. Und wenn Sie was zu sagen, bzw. zu schreiben haben – dann tun Sie das. Wir freuen uns darüber unter nest@seedesign.ch

Nicola Zoller, Redaktionsleiterin

MAGALI REUS – NIGHT PLANTS BIS 22. OKTOBER 2017 IM KUNSTMUSEUM ST.GALLEN

In Kooperation mit dem Stedelijk Museum in Amsterdam präsentiert das Kunstmuseum St.Gallen die erste Einzelausstellung der niederländischen Künstlerin in einem Schweizer Museum.

Magali Reus (*1981 Den Haag) entwickelt spannende Werke, die bereits existierende Objekte wie Behältnisse, Klappstühle



Magali Reus: *Arbroath Smokie*, 2016 (detail) © Magali Reus 2017. Courtesy The Approach, London. Photo: Plastiques Photography

oder Pferdesättel evozieren und dabei potentiell funktionsfähig erscheinen lassen.

Aufgrund ihrer eigenwilligen Gestaltung und speziellen Materialität erhalten die Objekte einen entschiedenen Fetischcharakter. Reus' Arbeitsweise ist in höchstem Masse detailversessen. Die Skulpturen wirken in ihrem raffinierten Design vertraut, zugleich aber höchst eigenwillig. Es verdichten sich darin formale Einflüsse und kunsthistorische Referenzen von Minimal bzw. Postminimal Art zu vielschichtigen Formverbindungen, die gleichermaßen in die industrielle Produktion wie ins private Erleben verweisen.

International war Magali Reus, die in London lebt und arbeitet, bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten. Ihre Werkgruppe «Parking» war 2014 in der Ausstellung Post/Postminimal im Kunstmuseum St.Gallen zu sehen. Nun folgt, in Kooperation mit dem renommierten Stedelijk Museum Amsterdam, die erste Einzelausstellung der jungen Künstlerin in einem Schweizer Museum. *Irina Wedlich*

www.kunstmuseumsg.ch



Spenglerei, Sanitäre Anlagen
W. Gablers Söhne AG
9000 St. Gallen
St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78
Fax 071/222 42 13

Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen

elektrokundert

Ihr Quartier-Elektriker
für alle Fälle.

Teufenerstrasse 138
9012 St. Gallen
Tel. 071 260 25 25 Fax 071 260 25 26
info@elektro-kundert.ch

Coiffeur Asante
Damen Herren Kinder



Öffnungszeiten

Montag (Alle 2 Wochen)	08:00-12:00, 13:30-18:30
Dienstag / Mittwoch	08:00-12:00, 13:30-18:30
Donnerstag	08:00-16:30
Freitag	08:00-12:00, 13:30-18:30
Samstag (Alle 2 Wochen)	08:00-13:00

Auf Anfrage auch über Mittag möglich.

Daniela Graber
Teufenerstrasse 114
9000 St. Gallen
Tel: 071 222 56 35

www.coiffeur-asante.ch



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Ihre St.Galler Spitex ist für Sie da

Wir bieten pflegerische und hauswirtschaftliche Dienstleistungen an, sind anerkannt von den Krankenkassen und richten uns nach den Qualitätsanforderungen der Stadt St.Gallen und des Spitexverbandes.

Ausgebildetes Fachpersonal betreut Sie kompetent und zuverlässig an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

071 277 66 77

Oder besuchen Sie unsere Homepage www.spitex-stgallen.ch
Spitex-Zentren der Stadt St.Gallen, Ost-West-Centrum

BAUVORHABEN FÜR DIE REGIONALE ZUKUNFT

DIE APPENZELLER BAHNEN ERHALTEN EIN NEUES GESICHT

Mit viel Schwung haben die Appenzeller Bahnen AG den Bau des Ruckhaldetunnels gestartet und den Elan in das Projekt der Fahrzeugbeschaffung mitgenommen. 16 neue Züge werden ab Anfang 2018 schrittweise auf unserem Netz unterwegs sein.

Appenzeller Bahnen

Diese Modernisierung werden unsere Kundinnen und Kunden spürbar erfahren und hoffentlich auch zu nutzen wissen. Ohne die Unterstützung aller Beteiligten, vor allem des Bundes und der Kantone, wäre diese nahezu komplette Neubeschaffung der AB-Flotte nicht umsetzbar gewesen.

Finanziell sehr anspruchsvolles Jahr

Neben viel Engagement und Herzblut aller Mitarbeitenden sind auch erhebliche finanzielle Mittel für die Modernisierung notwendig. Mit Blick auf die Finanzierung und die Umsetzung der Erneuerung der Infrastruktur sind wir im Budget und im Zeitplan. Dank der künftigen Effizienzsteigerung durch die Vereinfachung der Modellpalette und der Konzentration des Know-hows kann den Kundinnen und Kunden ein einheitlicher und moderner Fahrzeugpark präsentiert werden.

Die Bahn bewegt die Menschen. Das dürfen wir nicht nur anhand unserer gestiegenen Fahrgastzahlen und positiven Kundenreaktionen erfahren, sondern auch bei diversen Anlässen und Projekten, in denen die AB engagiert sind. Hunderte von Besucherinnen und Besuchern haben bereits an Baustellen-Führungen teilgenommen. Und vor kurzem haben die AB den «Tag des offenen Tunnels» im Riethüsli und in der Ruckhalde gefeiert. Mehr als 2000 Gäste haben die Baustellen besucht und Fragen zum Bauwerk gestellt. Für das Interesse und die Teilnahme an diesem Tag bedanken wir uns bei unseren Besuchern.

Arbeiten Ruckhaldetunnel. Bisher konnten sämtliche Bauarbeiten unfallfrei ausgeführt werden. Dies ist besonders erfreulich, da die Arbeiten unter den beengten Bedingungen und im Tunnel hohe Ansprüche an die Sicherheit stellen. Trotz deutlichem Sprenglärm und teilweise spürbaren Erschütterungen

war die Toleranz der Anwohner gegenüber den Arbeitern der AB sehr gross. Wir danken allen Anwohnerinnen und Anwohnern für das Verständnis.

Noch stehen anspruchsvolle Bauten bevor.

Besonders der Abschnitt entlang der Güterbahnhofstrasse und der Einbau der Brücke an der Oberstrasse sind terminlich und technisch anspruchsvoll und müssen exakt geplant werden. Diese Arbeiten werden Mitte 2018 durchgeführt. Dazu wird die Strecke zwischen St.Gallen und Teufen für rund ein halbes Jahr gesperrt und es verkehren in diesem Abschnitt Busse.

Wir sind bestrebt, für unsere Kundinnen und Kunden ein Angebot in hoher Qualität und Verlässlichkeit anzubieten. Für die Kundentreue bedanken wir uns herzlich. Unseren Leistungsbestellern, dem Bund und den Kantonen danken wir für die grosse Unterstützung.

Foto:zvg.



ES WAR AN EINEM DIENSTAGABEND UNTERWEGS MIT BUSLINIE 5: «INTERQUARTIERELL»

Unser Quartier ist seit 1911 Teil des städtischen ÖV-Netzes. Zuerst erfolgte die Erschliessung mit dem Tram, ab 1950 mit Trolleybussen. Die Bergler aus Rotmonten gehörten erst ab 1957 dazu und seit 1970 sind die beiden Quartiere mit der Linie 5 verbunden.

Thomas Christen und Harry Salomon

Die Linie 5 ist die Verbindung zweier Stadtquartiere, die in punkto Ansehen, Prominenz und Durchschnittseinkommen sehr unterschiedlich sind. Ist diese Veränderung spürbar im Bus? Verändert sich die Zusammensetzung der Fahrgäste merklich? Ein sensibler Billettautomat (er will namentlich nicht genannt werden) erzählt von seinen Erfahrungen, die er seit seiner Inbetriebnahme gemacht hat. Als zentraler Ort im Bus, wo Menschen rundum stehen, ihn hoffnungslos anstarren und an ihm Münzen wie irr wetzen, Kinderwagen daneben parkiert werden und der auch oft als Objekt des Abreagierens dienen muss, sind seine Beobachtungen mehr als kompetent.

Hauptbahnhof–Riethüsli. So um sieben, die Zeitrechnung ist nicht so mein Ding, füllt sich

jeweils mein Bus mit jungen Menschen, die ruhig sind, nicht miteinander reden, ganz vertieft in die kleinen Displays der Hosentaschenkinos sind und vermutlich Musik hören. Mich beachtet auf diesen Morgenfahrten niemand, was mir eigentlich recht ist, da ich zu sehr damit beschäftigt bin, als Lehne zu dienen. Nur mit Handylicht fahren wir im Bleicheli ein – immer wieder lustig, wie sehr diese Bezeichnung vielen Gesichtern entspricht – vor allem am Montagmorgen. Der Neumarkt ist noch geschlossen. Die prallen Einkaufstaschen hätten eh keinen Platz mehr. Volle Beschleunigung in der ersten Steigung – der einzigen separaten Busspur an der Teufenerstrasse. Eine echte Wohltat. An der Oberstrasse stehen im Wartehäuschen ein paar rauchende Menschen in Sportkleidern, die sich dort vor dem Regen schützen, jedoch nicht einsteigen und wohl bald zum Frühstück in ihre Tagesklinik zurückkehren werden. Immer noch flott, die Autoanaconda wälzt sich im stop-and-go-Rhythmus auf der anderen Strassenseite bereits träge herunter, fahren wir an der Litfasssäule der Melonenstrasse vorbei. Kein grünes Licht im Bus und keine Fahrgäste, die mitfahren wollen. Dasselbe an der Ruhbergstrasse. So schnell fahren wir, dass ich nicht einmal sehen konnte, ob der neue «Gwafför» (neudeutsch Hairstylist) der vor Kurzem eröffnet hat, immer noch geschlossen ist. Doch, er hat offen und heisst Tina! Vorbei am zweiten «Gwafför», Pizza, Massage kribbelig und Massage gesund, halten wir vor dem wohl öffnungszeitenflexibelsten Kiosk der Stadt. Wenn der Bus richtig an der Hochwacht hält, kann ich in die Weite gegen Westen, über Schrebergärten sehen. Das käme jetzt alles, samt der Aussicht, unter den Boden, hörte ich kürzlich munkeln. Die Baupläne lägen schon bereit. Was interessiert mich das.

Ich staune bei der Unterquerung der Passerelle einmal mehr über die architektonische Feinheit und schon sind wir an der Endstation Riethüsli, wieder





Fotos: Benjamin Schlegel

am angestammten Ort und nicht mehr bei der alten Post unter dem Schulhaus. Ich fühle mich hier bedeutend sicherer. Der Bus leert sich, um sich gleich wieder mit Fahrgästen heterogener Altersgruppen zu füllen. An der Aktivität im Bus ändert sich wenig. Unter mir rumort es. «Das Südportal» nennen sie es grossspurig. Mal sehen, wie viele Gäste mir dieser Intercity wegnimmt.

Riethüsli-Hauptbahnhof. Die Geduldprobe des Tages steht an. Zäh wie ein Gletscher, der in der heissen Sommersonne langsam dahin schmilzt, kalbt die Blechkolonne in Richtung Kreuzbleiche zum Autobahntunnel. Heute staut es wieder einmal bis zur Demutstrasse zurück. Die Menschen nerven sich oft, da sie einen Bus früher nehmen müssen, um rechtzeitig anzukommen, wo immer das auch sein mag. Warum sie nicht zu Fuss gehen, fragen sich die meisten immer wieder selber – trotzdem lehnen sie jeden Morgen an mir. Die Schönheit der Teufenerstrasse wird in Zeitlupe bewundert: Stützmauern, Entsorgungsstationen, geparkte Autos. Viele Autos beschleunigen laut neben meinem Bus, als er in die Hochwachthaltestelle ausschwenkt. Sogar der nächste Bus hat uns bereits gekreuzt. Die Lenker nerven sich über uns. Und wir erst! Der Bus füllt sich nochmals und wir rollen weiter hinunter in den blubbernden Sumpf des Alltags. Nach einer gefühlten Ewigkeit kommen wir beim ehemaligen Hotel Continental, dem Conti, an. Hier fällt mir seit Jahren auf, dass das HiFi Geschäft seit 40, äh, 45 Jahren hier ist. Nicht schlecht.

Langweilig. Sogar die «Tankstell» ist leer, obwohl es erst nach sieben ist. Melonenstrasse; kein einziger Fahrgast zu sehen. Noch wenige Meter bis zum erlösenden Lichtsignal. Vollgas in die Wassergasse. Mein Chauffeur hat viel aufzuholen und abzulassen. Bleicheli. Viele steigen aus. Zu Fuss ist man schneller am Bahnhof und bei den anderen Bussen. Bahnhof. Der

Neue wird wohl wie der Alte aussehen. Bis jetzt scheint es auf jeden Fall so. Aber ich sehe ja eh nur etwas, wenn sich die Türen öffnen und niemand vor der Aussicht steht. Und das ist relativ selten.

Hauptbahnhof-Rotmonten. Am Hauptbahnhof füllt sich der Bus mit neuer Klientel. Viele besitzen «Siebzehensemesterdauerkarten» und brauchen mich nicht, andere versuchen immer wieder, mich mit 100-Euro-Scheinen zu bestechen. Es ist auffallend, wie hier auch die Sprache der Menschen wechselt. Von, glaube ich, Albanisch zu Hochdeutsch. Und die Kleidung von Wollpulloversportanzügen zu Akris Secondhand-Deux-Pieces. Sogar der Parfumdüft, der durch meinen verklebten EC-Schlitz weht, wechselt von Aldi zu Armani. Kurz: Menschen mit Wohn- und Wahrnehmungsschwierigkeiten. Die einen steigen jeweils bei der Uni, die andern an der Sonnenhalde aus. Sei es drum, die Fahrt geht weiter, aus der ewigen Baustelle heraus. Die Blumen vermisse ich jedoch auch am Rosenberg. An dieser Haltestelle, wo es offenbar Blumen gab, verabschieden sich jeweils am Abend viele Menschen, die ins «Kulturundsaufbermudadreck» ein- und abtauchen

Lesen Sie weiter auf Seite 9.



VELO PFIFFNER AG

Velos • Motos Linsebühlstrasse 61–67 9000 St.Gallen
Telefon 071/223 62 62 Telefax 071/222 35 13

WIR VERSTEHEN UNSER FACH

Wir bringen Ihren Umschwung in Schwung

• Holzarbeiten

- Hecken und Strauchpflege
- Gras mähen und entsorgen
- Weiter Unterhaltsarbeiten nach Wunsch

Niklaus Rohrer
Landwirt
St.Georgenstrasse 251
9011 St.Gallen
Tel. 071 223 61 78
nkrohrer@bluewin.ch

Bio Genuss!



STADTLADEN
ST.GALLEN
Biologische Lebensmittel

Katharinengasse 12
9000 St. Gallen
www.stadtladen.ch



holzwerkstatt

die flexible Schreinerei

Stephan Fässler

Ihr Partner für: Tschudistrasse 69
Möbel, Innenausbau, 9000 St. Gallen
Reparaturen und Glas Tel. 071 277 75 93

STAMPFL

Stampfl & Co. AG
Elektrotechnische
Unternehmung

Elektroplanung
Elektroinstallationen
EDV-Anlagen
Telekommunikation

Mühlenstrasse 24
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 75 70
Fax 071 222 75 49

info@elektro-stampfl.ch
www.elektro-stampfl.ch

mühlegg

ST.GEORGEN

Dienstag bis Freitag
8–19 Uhr
Samstag und Sonntag
8–18 Uhr

Café Mühlegg
T 071 222 71 41
www.muhlegg.ch



Alain Antony Plattenleger

Fellenbergstrasse 71
9000 St.Gallen
071 278 47 81
079 221 92 70

//sgsw

St.Galler Stadtwerke

Die besten Angebote
auf dem St.Galler Glasfasernetz

Wir beraten
Sie gerne.

Telecom-Shop
Vadianstrasse 8
St.Gallen



glasfasernetz.sgsw.ch



Schreinerei

Grüter und MORETTO GmbH

- Innenausbau
- Möbel / Schränke
- Küchen nach Mass
- Büroeinrichtungen
- Einbruchschutz
- Glasbruch / Service

St.Gallerstr. 33 - 9302 Kronbühl - Tel. 071 298 20 10

wollen, von mir. Nicht direkt natürlich, aber irgendwie spüre ich da eine Verbundenheit. Egal. Doch jetzt, früh morgens, steigen nur weitere Kunden ein. Keiner weiss, warum es die Haltestelle Dierauerstrasse gibt. Vielleicht um die (Ethik)Professoren noch etwas zu schonen. Und wieder leert sich mein Gefährt. An der Universität/Dufourstrasse verlässt uns der grosse Kanton. Dufour und Helvetia geben sich trotzdem oder gerade deshalb die Hand. Schliesslich wird hier die Elite aufgebaut. Auf der Fahrt hier hinauf sagen das die Fahrgäste von sich selbst. Dann muss wohl was dran sein.

Sichtlich erleichtert beschleunigt mein Chauffeur unser überdimensionales Elektrofahrzeug an die Grenze des Möglichen in die Peter- und Paul-Strasse – fliegt vorbei an der Oberen Leimat – die fahren schon lange nicht mehr bös – und bremst beherzt an der Sonnenhalde, um die übrigen Fahrgäste zu entlassen. Gemütlicher geht es weiter Richtung Sonne. Die wird hier schon lange durch Baukrane verdunkelt. Doch diese Haltestelle sei der ideale Startpunkt für einen Ausflug zu den «Kunststoffsteinböcken» und zum «Villenflanieren». Leider bleibt mir das nicht vergönnt. Sowieso weiss ich nicht, wie ein Steinbock hier heraufgekommen ist. Die Haltestelle Seeblick hält nicht, was sie verspricht, sagen meine Gäste. Hier läuft nicht viel und die gibts nur einmal. Also weiter zur Endstation, sorry, Endhaltestelle Kath-Rotmonten-Executive MBA HSG. Hier ruckelt meine Zeitschaltuhr auf 07.30 Uhr. Wenige Schüler und im Sommer Badegäste verlassen mich, dafür ist mein gelbgezackter Parkplatz mit SUVs besetzt. Zurück bleibt, statt Armaniduft – eine «Nivea-Sön-Blöcker 83-Schwade».

Rotmonten-Hauptbahnhof. Wir warten einige Minuten (wegen den überflüssigen Haltestellen Dierauerstrasse, Obere Leimat und Seeblick), bevor wir den runden Berg «rotundus mons» – Rotmonten, ja, es fahren viele Akademiker Bus – wieder verlassen. Wir rollen wieder vom freudlosen Rosenberg dem rosenlosen Freudenberg entgegen. So geht das übrigens den ganzen Tag. Bei der Sonne steigt die Rollatorfraktion zu, auf dem Weg zum Schwatz ins «Migi-Resti», welche ab der Sonnenhalde von bunten Freigeistern begleitet werden. Den Rest kennen wir: «vollgaracho» Richtung «Schibenertor-schlussspanik» für die Citygarage. Die vorgängigen Haltestellen, jetzt auch die Universität, bescheren

mir kein Münz. Wie auch, mein Chauffeur hat keine Zeit zum Anhalten. Vorbei am Fischwasserbrunnen zum HB, wo immer das ist. Seit gebaut wird, haben «sie» mir die Einnahmequelle Broderbrunnen gestrichen. «Wir müssen jetzt von Norden her beim Hauptbahnhof einfahren», hiess es. Meine Fahrgäste scheinen die Bauerei am Bahnhof nicht zu schätzen. Die Kollegenbusse seien weit weg. Die Perrons zu hoch, die Dächer kein Regenschutz. Trösten kann ich niemanden, zuhören jedoch gut. Doch es belastet mich oft so sehr, dass ich immer öfter ausser Betrieb gehen muss. Irgendwann wohl ganz, weil, scheint's, die Handys die Billettkontrolle übernehmen werden. Meine persönliche Endhaltestelle wird wohl irgendwann ein Museum sein.

Doch jetzt freue ich mich mit meinem Chauffeur auf die nächste Fahrt ins Riethüsli, denn dort macht er Pause und holt beim Schwyter sein Weggli zum 5er – dann hat er beides.

nest

NEU
IM JUNI!

NESTPUNKT
FREITAG OFFEN
AB 17.00 UHR!

FYROBIG
DRINKS!

SOMMERPLAUSCH ENDE MAI 2017
**UNVERGESSLICHE
 ZIRKUSMOMENTE!**

«Mami, Mami, ich möchte unbedingt ein Balloni T-Shirt», so tönte es bei uns in der Familie vor ca. 18 Jahren. Tochter Christine besuchte im Rahmen des Sommerplausches die Zirkuswoche des Zirkus' Balloni. Dem T-Shirt ist sie längst entwachsen, doch es existiert immer noch, in einer Kiste im Estrich.

Susann Albrecht

Die unvergesslichen Erlebnisse der Zirkuswoche tauchten wieder auf, als über Nacht das rot-gelbe Balloni Zelt auf der Spielwiese neben dem Schulhaus stand, aufgebaut für die besondere Unterrichtswoche der Primarschule Riethüsli!

200 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6.Klasse wählten unter verschiedenen zirzensischen Angeboten und bereiteten sich eine Woche lang für zwei Galavorstellungen vor. Vorgestellt hat Chefanimator Daniel Aschwanden die Ressorts in der Turnhalle, und rief gleich zur Ak-

robatiknummer mit Leitern mehrere Kinder zu sich nach vorne. Anas, ein 4. Klässler, war der erste, der sich meldete. Weitere Kinder folgten und schon entstand eine erste Nummer: wacklig ihre Lage ausbalancierend, aber mit einem Strahlen im Gesicht sahen sie stolz in die Runde.

Später begegnete ich ihm in der Trapeznummer, wo er zusammen mit andern Kindern im glitzernden Top turnte. Drei Mädchen erreichten mit ihrer halsbrecherischen Nummer fast den Zirkushimmel mit den gelben Sternen. Bei der Artistik mit





Fotos: Susann Albrecht

Vertikaltuch – auch hier Artistinnen in schmunken Glitzertops – stockte dem Publikum der Atem. Ihr Können verblüffte alle. Die Leiter-Akrobatiknummer hatte seit der Einführung einige Finessen dazu gewonnen. Fröhlich wirkten die Balance-Pyramiden in den roten Latzhosen und blauen T-Shirts. Eine Tanznummer mit kleinen und grossen Tanzenden begeisterte mit ihren Bewegungen in farbigen Flatterröcken und fliegenden Hüten. In einer sogenannten Schwarznummer trällerten Sockenmonster im ultraviolettem Licht eine dramatische Geschichte. Fakire legten sich aufs Nagelbrett, zeigten keine Scheu vor Feuer und liessen das Zelt mit ihrer «gefährlichen» Darbietung magisch aufleuchten. Ihr fester Blick unter den Turbanen in die Publikumsrunde sagte alles. In einer Illusionsnummer wurde mit Stäben eifrig eine Kiste durchbohrt, nur um nachher unversehrt ein Kind daraus zu entlassen. Jonglage- und Diabolonummern wussten mit Geschick und wirbligen Momenten zu überzeugen, alles stilgerecht in Blues Brother Manier präzise vorge tragen. In einem Zirkus dürfen Clownnummern und Slapstick nicht fehlen: «Eins, zwei, bald drei ...» führten zu Komik mit Grimassen und Stolpern in bunter Kleidung, begleitet von verschiedenen Musikinstrumenten. Der Applaus war den Kindern an den beiden Galavorstellungen am Freitag sicher!

Lesen Sie weiter auf Seite 12.



All dies ist mit Eifer und Ernsthaftigkeit

während einer Woche geübt worden. Angeleitet wurden sie von den Animatoren Daniel Aschwanden, Karin Alder und Nora Jeanneret. Tatkräftig unterstützt vom Lehrerteam mit Schulleiter Oskar Sturzenegger, welches den Spagat zwischen Unterricht und Betreuung während einer ganzen Woche zu leisten hatte. Zusammen mit Helferinnen und Helfern vom Schulhaus Riethüsli waren sie unermüdlich am Tag der Galavorstellungen für die Kinder da.

Ihnen allen gebührt herzlichen Dank, die Erinnerungen werden unvergesslich sein.



Daniel Aschwanden

Karin Alder

Nora Jeanneret

200 Kinder vom Kindergarten bis zur 6.Klasse.

Ösk Sturzenegger mit seinem 20-köpfigen Lehrerteam





NEUES REDAKTIONSMITGLIED RIETHÜSLI-MAGAZIN

TOBIAS TREICHLER

Vor einigen Monaten hat unser Redaktionsteam Zuwachs bekommen. Tobias Treichler macht an vorderster Front mit, unser Quartiermagazin redaktionell zu beleben, neue Aspekte zu integrieren und Ansichten zu erweitern. Wir freuen uns auf dich und eine Mitarbeit!

Thomas Christen

Lieber Tobias, herzlich Willkommen im Redaktionsteam. Wer bist du?

Herzlichen Dank. Aufgewachsen bin ich in Wädenswil am Zürichsee. Nach meiner kaufmännischen Ausbildung in der Versicherungsbranche zog es mich in die Bündner Berge. Vorerst wegen der RS, danach aber wegen meiner Leidenschaft, dem Snowboarden. Ich habe dabei auch die Begeisterung für den Tourismus entdeckt. Während meinem Tourismusstudium im Engadin habe ich meine heutige Frau kennengelernt. Noch sind wir ohne Kinder, aber das kann sich ja noch ändern. Ich arbeite als Marketingleiter bei St.Gallen-Bodensee Tourismus und bin stolz, unsere Stadt und die Region vermarkten zu dürfen. Meine Frau ist St.Gallerin und kannte das Riethüsli bereits. Mein Schwager wohnt mit seiner Familie nicht weit entfernt im Bädli und so war es für uns klar, dass es uns hier gefallen würde. Wir wohnen sehr toll gelegen und zur Arbeit sind es nur wenige Minuten zu Fuss.

«Typisch Tobias» – wie würden deine Freunde dich beschreiben?

Ich bin ein kreativer Querdenker mit Hang zur Gemütlichkeit. Meine Freunde schätzen an mir meine offene, manchmal direkte Art. Ich bin gerne Gastgeber und verwöhne meine «Gäste» mit feinen Speisen und Wein. Meine eher wilde Seite kann ich mit Sport, insbesondere beim Snowboarden, sehr gut ausleben. Meine Leidenschaft gilt dem Tourismus, dem Marketing sowie der Kommunikation. Dort liegen auch meine Talente. Gemeinsam mit meiner Frau reise ich gerne.

Wann und auf welchen (Um)wegen bist in unser Quartier gezogen?

Nach 5 Jahren in Chur durfte ich im Oktober 2015 dank einem Jobwechsel nach St.Gallen ziehen. Wir lebten bereits einmal für drei Jahre in St.Gallen und so war uns das Riethüsli auch bekannt. Glücklicher-

weise fanden wir nach einigen Wohnungsbesichtigungen unser heutiges Zuhause und sind super happy darüber.

Was gefällt dir besonders im Riethüsli?

Mir gefällt der Umgang mit den Menschen, die hier wohnen. Man grüsst sich, auch wenn der natürlich Abstand, nennen wir es Respekt, vorhanden bleibt. Mir gefällt die Nähe zur Stadt, dem Land, dem Openair-Gelände und dem Fussball Stadion. Ein Teil meiner Familie wohnt im Bädli und ist somit in Gehdistanz. Die Aussicht auf die Stadt und den Bodensee ist sehr besonders in unserem Quartier.

Was hat dich bewogen, Teil des Redaktionsteams des Riethüsli-Magazins zu werden?

Ich bin ehrlich. Während dem Tourismusstudium war mir die Ausbildung vom Marketingplaner zu mühsam. Also machte ich den PR Fachmann. Dies war eine gute Entscheidung. Die Marketingausbildungen habe ich nachgeholt und viel im Job gelernt. Doch die Kommunikation hat mich immer begleitet. Seit gut 12 Jahren gehöre ich zum Team der Festivalzeitung des Openair St.Gallen und im neuen Job darf ich St.Gallen in der ganzen Welt vertreten. Für mich war es klar, dass ich auch mein Quartier repräsentieren und den Anwohnerinnen und Anwohnern näherbringen möchte, was sich in ihrem Quartier und der Stadt so tut. Es ist mir eine grosse Freude und Ehre dies zu tun. Auch das Team passt super – es sind alles tolle und kreative Leute.

Bei welchen Themen würdest du dich als Fachmann bezeichnen und welche würden dich auch reizen?

Durch meinen Job bekomme ich Einblick in die touristische Entwicklung unserer Stadt. Ich habe das Glück, mit vielen Menschen unterschiedlicher Branchen zusammenarbeiten zu dürfen. Dort sehe ich



Foto: zvg.

meine Stärken. Dort liegen die Themen, wo ich mich einbringen will und kann. Zukunftsforschung, Marketing oder Digitalisierung beschäftigt mich auch privat. Es ist eine spannende Zeit, in der wir leben. Vielleicht nicht als Fachmann, aber als Kenner würde ich mich auch im Bereich Wein und Snowboarden bezeichnen. Aber darüber werden wir wohl nicht all-

zu oft zu berichten haben. Nehmen wir uns den Themen der Stadt und deren Menschen an, denn dies sind ihre Geschichten!

Vielen Dank für das Interview. Ich wünsche dir weiterhin einen guten Start bei deiner redaktionellen Mitarbeit im Riethüsli-Magazin.

FREIWILLIGER HILFSVEREIN ST.GALLEN WEST

Hilfe aus der Nachbarschaft – der Westen hilft dem Westen

Seit 1856 ist der Freiwillige Hilfsverein St.Gallen West engagiert, bedürftige und notleidende Einwohner und Einwohnerinnen des Westens von St.Gallen zu unterstützen. Spendengelder ermöglichen es dem Verein, in Notlagen kurzfristig und tatkräftig Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Mit dem Wissen, dass finanzielle Not alle treffen kann, spielt für den Freiwilligen Hilfsverein weder Religion noch Nationalität eine Rolle. Dank den kurzen Wegen kann die Hilfe unbürokratisch und prompt erfolgen. Die Vereinsmitglieder prüfen Hilfsgesuche sorgfältig und garantieren so eine zweckmässige Verwendung des Geldes.

Ihre Hilfe kommt an.

Die Geschichte von Herr Gross (zufällig gewählter Name) ist nur eine von vielen Erfolgsgeschichten des Freiwilligen Hilfsvereins. Aufgrund seines knappen finanziellen Budgets konnte er eine dringende Zahnbehandlung nicht in Angriff nehmen. Der Zustand seiner Zähne war für ihn mit massiven Schmerzen verbunden und wirkte sich somit negativ auf seine ganze Lebensqualität aus. Der Freiwillige Hilfsverein entschied sich, mit einer finanziellen Unterstützung auszuhelfen. Er übernahm die Kosten für die Zahnbehandlung. Über die Hilfe war Herr Gross ausgesprochen dankbar: «Ich möchte mich herzlich für die Spende bedanken. Es wurde mir sehr geholfen. Damit konnte ich die Zahnbehandlung begleichen. Ich werde dies nie vergessen.»

Verteilen auch Sie Freude in Ihrer Umgebung

Um solche notwendigen Unterstützungen weiterhin gewährleisten zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Daher ersuchen wir Ihren Beitrag. Mit einer Einzahlung helfen Sie in Ihrer direkten Nachbarschaft! Unsere Arbeit ist ehrenamtlich und Ihre Spende wird vollumfänglich, gezielt und sinnvoll eingesetzt.

Im Namen des gesamten Vorstandes danken wir Ihnen für Ihre Spende. Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Reto Schneider, Präsident, resch63@hotmail.com

Einzahlung	Raiffeisenbank St.Gallen:
IBAN	CH55 8000 5000 0444 9009 6
Begünstigter	Freiwilliger Hilfsverein St.Gallen West, 9014 St.Gallen
Postkonto	90-788788-7



ERFOLGREICHES SECHSTES SEIFENKISTENRENNEN IM QUARTIER **SEIFENKISTENRENNEN 2017**

Wenn plötzlich anfangs Solitüdenstrasse eine Schild steht mit dem Vermerk: Am Sonntag, keine Durchfahrt Richtung Oberhofstetten, dann kann das nur eines bedeuten: Es ist Renntag. Die Prominenz zeigte sich am Seifenkistenrennen in Form von Stadträtin Maria Pappa und FDP-Regierungsrat Marc Mächler. Tolles Sommerwetter begleitet den super Quartieranlass.

Andreas Bernet

Es war bereits das 6. Seifenkistenrennen im Quartier Riethüsli. Irgendwie wird man das Gefühl nicht los, dass das OK bei Petrus einen Stein im Brett hat. Es war super schönes Sommerwetter mit heissen Temperaturen und es herrschten beste Verhältnisse auf der eigens für das Seifenkistenrennen top ausgestatteten Rennstrecke. Diese war gesäumt durch zahlreiche Zaungäste, die es sich nicht nehmen liessen, die rund 51 Fahrerinnen und Fahrer auf der anspruchsvollen Solitüden-Rennstrecke anzufeuern. Darunter 21 Teilnehmer in der Elite-Kategorie, die auch um Punkte für die Schweizer Meisterschaft 2017 kämpften. Sogar zwei Rennfahrer aus Österreich nahmen am gutbesuchten Rennen teil. Beim Promirennen unterlag die SP-Fahrerin und Stadträtin Maria Pappa FDP-Regierungsrat Marc Mächler. Sieben Sekunden betrug der Unterschied zwischen den beiden Politgrössen.

Fotos: Benjamin Schlegel





FRÜHER IM RIETHÜSLI GRENZÜBERSCHREITUNGEN

Die Liebegg liegt hart an der Grenze zu Ausserrhoden. Dort wird die Teufenerstrasse vom Wattbach gekreuzt, dem bergwärts zu folgen einst zu einem verbotenen Abenteuer führte.

Jost Auf der Maur

Das Gebiet rund um die Liebegg war für kleine Weltentdecker einst eine Art Niemandsland, auf das keine Bubenbande Besitzansprüche angemeldet hatte. Spannend war's da dennoch. Einerseits existierte bis Mitte der 1960er-Jahre zwischen Liebegg und Lustmühle eine wilde Deponie, wo immer schauerliche Dinge zu finden waren und in grosser Zahl fette Ratten hausten. Damals gab's auch den Liebegg-Weiher noch, und da zweigte die Waldstrasse ab ins Brandtobel. Zu dritt oder viert sind meine Freunde und ich an Samstagnachmittagen gern in Richtung Oberer Brand gegangen. Zur Rechten der Wattbach. Wenn wir uns sicher waren, unbeobachtet zu sein, stiegen wir hinunter in den Bach, der die Kantone trennt. Im Bachbett zu gehen war an sich schon ziemlich aufregend, wenn auch nicht mit einem elterlichen oder behördlichen Verbot belegt. Dennoch musste einer von uns oben auf dem Brandtobelweg Wache halten und die andern warnen, wenn Spaziergänger oder schlimmstenfalls der Wildhüter sich näherten. Denn drunten im Bach, da lebten die pfeilschnellen und gesetzlich geschützten Forellen. Ihnen galt unsere ungeteilte Aufmerksamkeit. Gleichzeitig auf lästige Erwachsene zu achten, wäre nicht möglich gewesen – darum die Wache. Kein beliebter Job. Dort, wo der

Bach durch Verbauungen mannshohe Wasserfälle bildet, befanden sich die besten Fanggebiete, denn da war das Wasser tief genug und gut mit Sauerstoff versorgt. Mit Steinen bauten wir eine trichterförmige Barriere, an deren Ende in Flussrichtung ein locker gewobener Jutesack mit Draht aufgespannt wurde. Eine aufwändige Arbeit. Die Kleider tropfnass. Danach stürten wir die Forellen in ihren bevorzugten Verstecken im Schatten der Steine, und wir erwischten die einen bereits hier von Hand. Wir bewunderten ihre Schnelligkeit, lernten ihr Verhalten bei der Flucht kennen. Mit etwas Glück liessen sich die Fische nun in den Trichter treiben – und da schossen sie mit dem Lauf der Strömung durch die enger werdende Falle. Und landeten im Sack, für einen kurzen Augenblick. Blitzartig musste einer den Jutesack aus dem Wasser reissen.

Die Eltern meiner Freunde lehnten es aus verschiedenen Gründen ab, fangfrische gefrevelte Forellen entgegen zu nehmen. Meine Mutter wusste die Fische auszunehmen, mein Vater wusste eine kleine Strafpredigt zu halten, und die siebenköpfige Familie wusste abends Forelle blau zu geniessen. Ich platzte jeweils fast vor Stolz.

Fotos: Benjamin Schlegel



KUNTERBUNT

Nino Cozzio tritt per Ende 2017 zurück

Stadtrat Nino Cozzio (CVP), seit 2007 Sozial- und Sicherheitsdirektor der Stadt St.Gallen, tritt aus gesundheitlichen Gründen per Ende Jahr von seinem Amt zurück.

Nino Cozzio wurde 2007 mit 49 Jahren in die St.Galler Stadtregierung gewählt. Der ausgebildete Rechtsanwalt steht seit Amtsbeginn der Direktion Soziales und Sicherheit vor. Unter Nino Cozzios Leitung wurden verschiedene gesellschaftspolitische Weichenstellungen vorgenommen. Zu erwähnen sind beispielsweise der Ausbau der subventionierten Kinderkrippen, die Gründung der Stiftung Zeitvorsorge, die Schaffung einer gemeindenahen Palliative Care, die Etablierung der sozioprofessionellen Fanarbeit oder der Aufbau der KESB-Region St.Gallen. Überzeugend hat sich Nino Cozzio auf städtischer wie auf kantonaler Ebene auch sozialpolitisch engagiert.

Auch in der Sicherheitspolitik hat der Direktor Soziales und Sicherheit vorausschauend wichtige Anliegen realisiert: Weiterentwicklung einer leistungsfähigen Stadtpolizei sowie die Verankerung einer regionalisierten Katastrophenorganisation. In der Katastrophenorganisation spielen auch Feuerwehr und Zivilschutz eine

tragende Rolle. Stadtrat Nino Cozzio hat darüber hinaus als Kantonsrat und Vertreter in zahlreichen nationalen Organisationen sowie verschiedenen Verwaltungsräten die Interessen der Stadt St.Gallen wahrgenommen und wichtige Akzente gesetzt. Besonders erwähnenswert ist das langjährige Präsidium der Konferenz Städtischer Sicherheitsdirektorinnen und -direktoren.

Nino Cozzios Rücktritt erfolgt aus gesundheitlichen Gründen. Die im Sommer 2015 diagnostizierte Krebserkrankung führt seit Ende 2016 phasenweise zu einer eingeschränkten Leistungsfähigkeit. Trotz verschiedener Chemotherapien und weiterer Behandlungen ist es nicht gelungen, die Krebserkrankung nachhaltig einzudämmen.



Foto: zvg.

47. Raiffeisen-Jugendwettbewerb

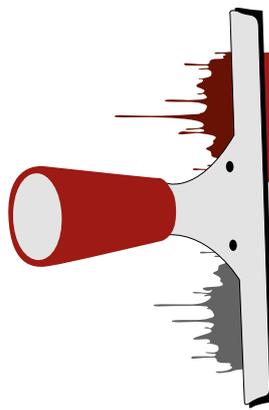
Der 47. Raiffeisen-Jugendwettbewerb bringt Farbe ins Spiel unter dem Motto «Freundschaft ist ... bunt!». 333 Kinder und Jugendliche aus der Stadt St.Gallen setzten sich mit dem Thema auseinander und reichten ihre Kunstwerke ein. Die Preisverleihung für die 12 Hauptgewinner fand im Mai in der Raiffeisenbank St.Gallen statt.

Ein Hoch auf die Freunde! Freundschaft ist mehr als eine Anfrage bei Facebook oder ein Like bei Instagram. Freunde bringen Farbe ins Leben, sie machen langweilige Nachmittage aufregend und mit ihnen wird das Unmögliche möglich. Freundschaft hat viele Gesichter. Und seit es Online-Medien gibt, noch viel mehr. Dennoch: Technik ersetzt weder Freundschaft noch die persönliche Beziehung von Mensch zu Mensch. Die Zeichnungen aus der Stadt St.Gallen wurden von einer neutralen Fach-Jury beurteilt. Diese hat aus den vielen gelungenen Kunstwerken drei Hauptgewinner für jede der vier Alterskategorien ausgewählt. Die 12 Gewinner durften an der Preisverleihung in der Raiffeisenbank St.Gallen ihren Preis entgegennehmen und zusätzlich ein Geschenkpaket vom reich gefüllten Gabentisch aussuchen. Abschliessend wurden die Preisträger und ihre Familien mit einem Kinderapéro verwöhnt.

Unter den zwölf Gewinnern befinden sich auch zwei Gewinner aus dem Schulhaus Riethüsli: Selma Lanker, Klasse 4b und Gian-Reto Guidon, Klasse 5b (siehe Foto, mittlere Reihe von links).



Foto: zvg.



Bollhalder Reinigung

Teufenerstrasse 100

9000 St.Gallen

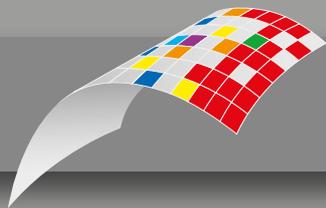
bollhalder-reinigung.ch

076 298 66 63

dynamisch

flexibel

kompetent



E-Druck

dynamisch - flexibel - kompetent

E-Druck AG PrePress & Print

Lettenstrasse 21

CH-9016 St.Gallen

Telefon +41 (0)71 246 41 41

andreas.feurer@edruck.ch

www.edruck.ch



HEV St.Gallen

HEV Stadt St.Gallen



Sie sind noch nicht Mitglied?

Alle Vorteile im Überblick finden Sie unter www.hev-stgallen.ch/vorteile

Jetzt HEV-Mitglied werden

EINE MITGLIEDSCHAFT, DIE SICH RECHNET

Eine Mitgliedschaft beim Hauseigentümerverband lohnt sich gleich mehrfach. Der Hauseigentümerverband Stadt St.Gallen vertritt für seine rund 4'000 Mitglieder nicht nur die Interessen in Sachen Haus- und Wohneigentum, indem er sich für eine eigentumsfreundliche Politik einsetzt. Er bietet seinen Mitgliedern zudem eine ganze Reihe von weiteren Vorteilen, welche den Jahresbeitrag schon bald überwiegen.

- Telefonische Rechtsauskunft (15' pro Jahr kostenlos)
- Zeitungsabos: Der „Schweizerische Hauseigentümer“ und der „St.Galler Hauseigentümer“ inbegriffen
- Mit dem Mitgliederausweis des HEV erhalten Sie zahlreiche attraktive Spezialangebote (Walter Zoo, Alpamare, Knies Kinderzoo, Versicherungen, Zeitschriften und vieles mehr)
- Bei unseren HEV-Info-Treffs pflegen Sie aktiv den Erfahrungsaustausch zu Sachthemen rund ums Wohnen, Kunst und Kulinarik

Weitere Auskünfte unter 071 227 42 42

Einsenden an: HEV Stadt St.Gallen, Poststrasse 10, 9001 St.Gallen oder online anmelden unter www.hev-stgallen.ch/verband/mitgliedschaft/mitglied-werden/

- Ich werde HEV-Mitglied** und profitiere damit von diversen Vorteilen

Ich besitze:

- Eigentumswohnung CHF 60.00
 Einfamilienhaus und Stockwerkeigentum CHF 60.00
 Geschäftsliegenschaft CHF 90.00
 Interessent (noch Mieter) CHF 60.00
 Mehrfamilienhaus und Geschäftsliegenschaft CHF 90.00
 Ich will vorerst nur ein Jahresabo der Zeitung (CHF 39.50.–)

Vorname _____

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

KUNTERBUNT

Riethüslitreff – Der Tag der offenen Türe

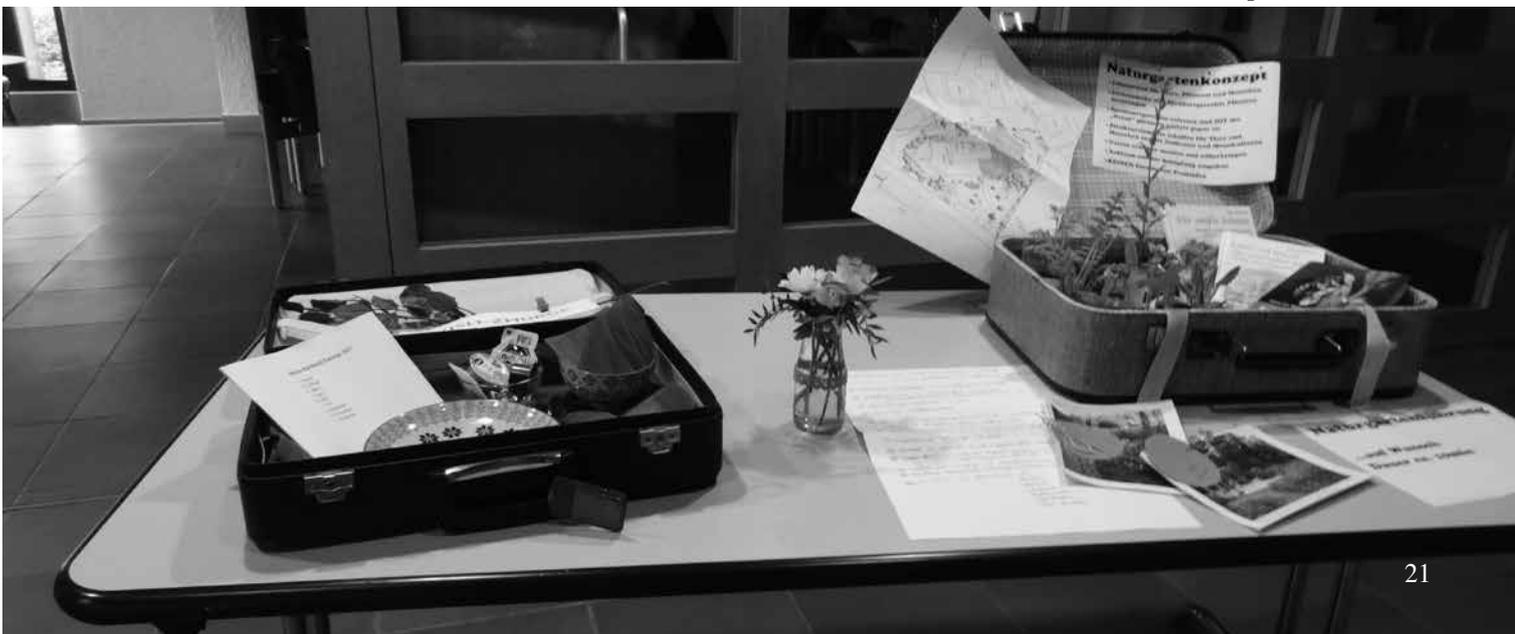
Im Rahmen des Jahresthemas «offene Türen» haben der katholische und evangelische Kirchkreis alle, die die Räume des Riethüslitreffs mieten und nutzen zu einem Begegnungsmorgen eingeladen.

Angeschrieben wurden 36 Einzelpersonen und Gruppen, die die Räumlichkeiten an der Gerhardstrasse 9 bzw. 11 regelmässig nutzen. Der Einladung folgten 18 Gruppen, die bereit waren, ihre Gruppe anhand eines Koffers den anderen Hausnutzerinnen und Hausnutzern ganz praktisch vorzustellen. Auf diesem Weg kamen 18 Koffer zusammen, die unterschiedlich gefüllt, und so bunt waren wie die Angebote ihrer NutzerInnen selbst. Am Samstagmorgen ab 10 Uhr wurden alle Koffer interessierten Gästen in der Evangelischen Kirche präsentiert. Eine vielfältige Palette unterschiedlicher kirchlicher und nichtkirchlicher Angebote präsentierte sich den Teilnehmenden und Gästen. Mitglieder der Apéroggruppe bewirteten mit einem Glas Wein, Wasser oder Orangensaft und feinem selbstgemachten Blätterteiggebäck. Klirrende Gläser und eine entspannte Apérostimmung breitete sich unter den gut 50 Anwesenden aus. Obwohl sich viele kannten, ereignete sich an diesem Morgen trotzdem manch ein überraschendes Zusammentreffen zwischen QuartierbewohnerInnen und Quartierbewohnern und ein «Ah, du bist ja da» war mehr als einmal zu hören. Und wenn ein «fein» im Raum nachhalte, konnte

davon ausgegangen werden, dass jemand eine der kleinen süssen Köstlichkeiten kostete, die drei Mädchen vom Kinderkaffe eigens für diesen Morgen «gezaubert» hatten. Ob Seniorenturnen oder unterschiedliche Turnangebote, die von Rückengymnastik über Yoga und Pilates bis zur Atemschule reichten, waren mit Ausnahme von vier Gruppen alle kirchlichen Gruppen mit einem Koffer vertreten. Der Riethüslizmorge, das ökumenische Gmeinsamprojekt, Diakonie, Jubla-Jungschar, Ministranten, Kindertage, Geburtstagsgruppe, Feiern im Alltag, Naturgarten, Riethüslitreff, Kinderkaffe und Apéroggruppe mischten unterschiedliche Altersgruppen miteinander. Zwar hätten sich die VertreterInnen der Jubla definitiv über mehr spielende Kinder für ihr Kinderprogramm gefreut. Aber nichts destotrotz ist es wohl nicht übertrieben zu sagen, dass die Mehrheit der Anwesenden sich gern an diesen gelungenen Anlass erinnert. Eröffnet wurde der Begegnungsmorgen mit dem traditionellen und immer gut besuchten Riethüslizmorge. Mit dem «Elfi-Glöggli» lud Diakon Hanspeter Wagner in der Katholischen Kirche zu einer kurzen Andacht ein. Mit dem Koffermarkt haben die Gemeindeleitungen beider Kirchkreise einen weiteren Schritt zu einer lebendigen Begegnungskultur in unserem Quartier gemacht.

Elisabeth Weber

Foto: zvg.





Fotos: zvg.

TINA COIFFEURE RIETHÜSLI

In einem kleinen, feinen und gemütlichen Ambiente präsentiert sich das Geschäft «Tina-Coiffure» von Inhaberin Konstantina Pappa. Sie ist eine gebürtige Griechin und aus Deutschland in die Schweiz gekommen. Konstantina Pappa hat dort auch den Beruf einer Damen- und Herren-Coiffeuse gelernt. «Die Lehre ist der Grundpfeiler eines jeden Berufs. Was einen Lehrling aber bis zum Meister bringt, ist nur eines: Erfahrung», so die Inhaberin von Tina-Coiffure. Und diese Erfahrung sammelte Konstantina Pappa in Menden DE, wo sie ebenfalls seit 2006 Inhaberin eines Coiffeursalons ist. In ihrer Berufslaufbahn durfte sie unter anderem auch ihre beiden Kinder zum Coiffeur, beziehungsweise zur Coiffeuse ausbilden. Beide haben die Berufslaufbahn mit dem Meister abgeschlossen und führen inzwischen einen eigenen Salon. «Mein Sohn in Griechenland und meine Tochter in Deutschland», ergänzt Konstantina Pappa.

Im letzten Februar eröffnete sie im Riethüsli, St.Gallen, das Geschäft «Tina-Coiffure» an der Teufener Strasse 88. Sie kann sich seither über einen stetig wachsenden Kundenstamm freuen.

Immer auf dem neusten Stand

Neben aktuellen trendigen Frisuren, leuchtenden Farben und passendes Mèches gehören bei Tina-Coiffure Aufsteck-Hochzeitfrisuren zu den Spezialitäten des Geschäftes.

Tina-Coiffure findet für jeden Anlass die passende Frisur. Super gestylt in die Disco, eine spezielle Frisur für Festlichkeiten wie eine Hochzeit oder einen Ball – lassen Sie sich von der tollen Beratung und den frischen Ideen von Konstantina Pappa begeistern. Die erfahrene Friseurin schafft es immer, die Wünsche der Kunden umzusetzen und individuell abzustimmen. Und dies alles dank ihrer grossen Berufserfahrung. Konstantina Pappa frisiert in ihrem Friseur-Geschäft Männer, Frauen und Kinder. Ihr Beruf ist Ihre Leidenschaft und das widerspiegelt sich auch in ihrer Kreativität und Hingabe für ihre Arbeit.

Eine herzliche und freundliche Bedienung ist bei Tina-Coiffure immer selbstverständlich und Konstantina Pappa freut sich, weitere Kunden begrüssen zu dürfen.

Tina-Coiffure



Tina
COIFFURE

Teufener Strasse 88, 9000 St.Gallen
Tel. 071 570 34 00 | www.tina-coiffure.ch

Kennenlern-Bon

profitieren Sie von 20% auf alle Dienstleistungen

Rufen sie uns an für einen Termin und bringen Sie bei Ihrem ersten Besuch diesen Kennenlern-Bon mit.



Foto: zvg.

TREPPEN IM RIETHÜSLI

VIER NAMEN FÜR ANDERTHALB TREPPEN

Obwohl das Riethüsli im hügeligen Teil der Stadt liegt, hat das Quartier heute nur wenige Treppen, ja eigentlich nur eine längere und wenige kleinere Verbindungstreppen. Dafür ist die grosse eine heimliche, unbekannte Schönheit. Noch weniger bekannt ist die verschwundene Hälfte einer anderen Treppe.

Fredi Hächler

Es muss ein alter Verbindungsweg gewesen sein, der dann im ersten Stadtplan von 1828 als solcher eingezeichnet ist. Er führte von der heutigen Teufener Strasse 67 zur Oberen Berneggstrasse 31. Schon zu dieser Zeit muss der Weg Treppenstufen besessen haben. Im Stadtplan von 1891 steht dabei erstmals der rätselhafte Name «Radweg». Sicher konnte er aber nie mit einem Gefährt mit Rädern benutzt werden, er ist nämlich zu steil. Um 1920 wurde der untere Teil bis zur Schneebergstrasse mit einer für St.Gallen typischen Holztreppe ausgebaut und noch bis etwa 1980 war er mit dem üblichen blauen städtischen Namensschild «Radweg» an der Teufener Strasse gekennzeichnet. Der obere Teil wurde mit der Zeit aber kaum mehr begangen. Heute ist er im Gelände überwachsen, verschwunden und durch ein privates Grundstück abgeschnitten. Da sich unter einem Radweg (Veloweg?) niemand etwas vorstellen konnte, taufte die Stadt um 1990 die untere Hälfte der Treppe in «Schneebergtreppe» um.

Reservoirweg. Die ersten zwei städtischen Wasserreservoirs baute man 1887 im Riethüsli: das Reservoir Nest beim (späteren) Wirtshaus Scheffelstein und das zweite an der Teufener Strasse 103. Dies erforderte eine verbindende, unterirdische Wasserleitung zwischen den beiden Grossbaustellen. Vermutlich war es anfangs nur ein einfacher Verbindungsweg für die Arbeiter. Nach wenigen Jahren aber wurde die heutige Treppe angelegt. Vor allem im oberen Teil wurde sie mit viel Liebe im damals unbewohnten Gebiet errichtet und «Reservoirweg» benannt. Man konnte mit dem Tram die Teufener Strasse hochfahren und direkt über die Treppe zum Ausflugsrestaurant Scheffelstein (seit 1904) hochsteigen. Wohl zur besseren Orientierung und zu Werbezwecken wurde die Treppe ab 1920 «Scheffelsteinweg» genannt.

Stägestadt St.Gallen. Die Projektgruppe «Stägestadt» möchte weitere Leute auf die vielen und schönen St.Galler Treppen locken – einerseits mit www.staegestadt.ch (z.B. mit Stägestadtkarte und Fotos), andererseits mit Aktionen. Das Projekt soll mit Einbezug der Bevölkerung ständig weiterentwickelt werden. Wer sich dabei einbringen möchte, kann sich beim Leiter der Projektgruppe melden: Patrick Fust, 071 222 83 38, patrickfust@bluewin.ch

**STADT
STÄGE**



Scheffelsteinweg (Foto: Klaus Stadler)

CAMPI AG
BAUUNTERNEHMUNG



Als technischer Leiter bei CAMPI AG lege ich grossen Wert auf genaues, sauberes Arbeiten sowie termin- und kostengerechtes Ausführen Ihrer Aufträge.

Wolfgang Berlinger, eidg. dipl. Steinmetzmeister
Technischer Leiter bei CAMPI AG seit 2008

9000 St.Gallen · Tel. 071 277 42 49 www.campiag.ch


PRO SENECTUTE
STADT ST. GALLEN

**TATKRÄFTIGE HILFE UND BETREUUNG
BEI IHNEN ZUHAUSE**

Pro Senectute ist eine Fachorganisation für das Alter. Sie können auf uns zählen, wenn Sie längerfristig oder auch nur vorübergehend auf Unterstützung angewiesen sein.

Haushilfe
Hier geht es um allgemeine Haushaltarbeiten wie Wochenkehr, Wäsche, Einkaufen, Kochen sowie Betreuungsaufgaben zur Entlastung von Angehörigen. Auch sporadische schwere Hausarbeit wie Fensterreinigung oder Frühlingssputz nehmen wir Ihnen gerne ab.

Mahlzeitendienst
Die täglich frisch gekochten Mahlzeiten werden warm ins Haus gebracht.

Rufen Sie uns unverbindlich an. Im Gespräch zuhause klären wir den individuellen Auftrag.
Pro Senectute, Karin Heiss, Leiterin Hilfe und Betreuung, Telefon 071 227 60 14

**Grüezi
im neuen
AGROLA-Shop
Riethüsli**

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

Werktags:
06.00 - 22.00 Uhr
Samstag:
07.00 - 22.00 Uhr
Sonntag:
07.00 - 21.00 Uhr

365 Tage für Sie da **AGROLA**
the swiss energy

www.agrolasg.ch


AUTOBIGGER.CH
perfekt für die Carrosserie

Hans Bigger
Spenglerei, Lackiererei
Riethüslistrasse 6-8, 9012 St.Gallen
T 071 277 02 27, F 071 277 02 31
hansbigger@autobigger.ch

**schnittstell
garten**



solitüdenstrasse 1
9012 st.gallen telefon
071 278 14 40
blumen@schnittstell.ch


Schützengarten

trevx
fit und xsund

**Fitness, Kurse
Milon®, Sauna
u.v.m.**

Rufen Sie uns für ein
gratis Probettraining an
Tel. 071 245 43 25

trevx | Heiligkreuzstrasse 2 | St. Gallen
www.trevx.ch

NEU IM RIETHÜSLI

**Medizinische-, Sport-
und Wellness-Massagen**

Ben-Joseph Pascal Vuattoux
Med. Masseur EFA
Krankenkassen anerkannt

- medizinische, klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- Cellulitebehandlung
- Lomi Lomi Na'au / Kahi Loa
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- APM (Akupunkt-Massage)
- CranioSacral Therapie (UIS)

Praxis of Archway –
die etwas andere Praxis für
Komplementär-Medizin

Teufener Strasse 106, 9000 St.Gallen
T 071 277 19 86, M 079 818 79 15

Schwyter
FEINBÄCKEREI ST. GALLEN



**Der knusprige
Unterschied**

www.schwyter.com

nest●

nach den Sommerferien!

Sa 26. August
ab 16.00 Uhr

SOMMERFEST

auf der

NESTPUNKT PIAZZA

Lalas + Grill

KOMMT!

Neuer Quartiertreffpunkt Gerhardtstrasse 11
9012 St.Gallen

KINDERTAGE RIETHÜSLI WENN STEINE ROLLEN...

... ereignet sich entweder ein Steinschlag, oder im Riethüsli finden unter diesem Titel die Kindertage statt. Vom 18. bis 20. April liessen 25 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren Steine trotz Schneefall und kaltem Wetter rollen – und erlebten drei Ferientage mit den beiden Steinfraueli Lisa Steinreich und Anna Steinhart.



Elisabeth Weber

Unter der Leitung von Barbara Stump, Elisabeth Weber, Mirjam Schoch und Andrea Richner, unterstützt von 10 Jugendlichen, kreierte die Kinder Steingesichter, wurden an der Steinympiade nicht nur steinreich, sondern tauschten die Steine am «Früchtekiosk» gegen Früchte fürs Schoggifondue ein. Sie stellten ihren steinharten Spielwillen selbst bei grosstem Schneefall an einem Outdoortag an der Sitter unter Beweis. Vereinzelte Sonnenstrahlen versüssten unser Geländespiel und das Bräteln – und selbst ein Schneemann schaute am zweiten Tag dem vergnügten Treiben unserer Grup-

pe zu! Am dritten Tag wurden Steine kreativ verarbeitet. Steinspiele, Mosaik, Kerzenständer, Fotohalter entstanden auf diesem Weg. Die Kinder konnten schöne Erinnerung für Zuhause mitnehmen. Die Kerzenständer im Eingangsbereich zur evangelischen Kirche bzw. zum NestPunkt erinnern ebenfalls an diese drei erlebnisreichen Tage. Eine Feier mit den Eltern und ein anschliessender Apéro schlossen das unvergessliche gemeinsame Erlebnis ab.

Die nächsten Kindertage finden vom 9. bis 11. April 2018 statt.

*Kindertage 2017
Fotos: Mirjam Schoch*



SOMMERLAGER ODER BESSER FUN- UND SPORTWOCHE

Training mit Profis, Abenteuer und Action für über 900 Kids in 26 verschiedenen Camps, das bietet die Projektwoche St.Gallen. Neu dazugekommen sind Raddball und Street Workout. Im Zentrum steht nicht die Leistung, sondern die Förderung jedes Einzelnen. Die Camps werden von Fachpersonen geleitet und stehen allen Kindern und Jugendlichen offen.

Datum: 16. bis 20. Oktober 2017
Kosten: zwischen 85 und 165 CHF
Anmeldung: www.projektwoche.ch

Auskunft: Stiftung Bild, Piccardstrasse 18,
 9015 St.Gallen, Tel. 071 230 06 86



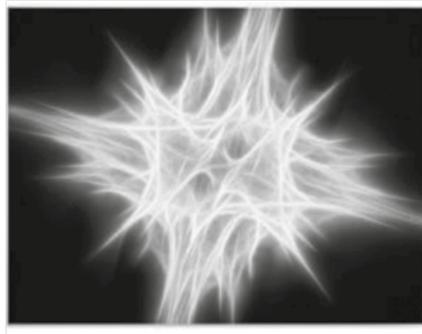
Foto: zvg.

Kindersommerlager



10.-14. Juli 2017

Wächter des Sterns



Wer: Für Kinder von 7-12 Jahren

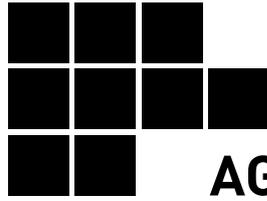
Was: Ragnarok hat den Schutz-Stern Lumia geklaut. Er möchte damit die Herrschaft über das Universum erlangen. Die Element-Wächter sind die Schutzpatrone des Sterns und müssen diesen wieder zurück ins Zentrum des Universums bringen. Bei der Verfolgung Ragnarok's sind die Elemente-Wächter mit seinem Raumschiff zusammengeprallt und abgestürzt. Zum Glück aller passierte dieser Zusammenstoss kurz vor der Landung auf der Erde. Alle haben diesen Absturz unverletzt überstanden. Nur der Stern Lumia ist in 6 Teile zerbrochen. Die Elemente-Wächter und auch Ragnarok versuchen die Sternenteile zu finden. Die Wächter benötigen diesen Stern damit das Gleichgewicht des Universums gewährleistet bleibt. Habt Ihr Lust mitzuhelfen?

Wann: Montag - Freitag, 10. - 14. Juli 2017, tagsüber, genauere Infos und Rechnung folgen

Wo: Treffpunkt um 9.00 Uhr, Abholen um 16.30 Uhr Bushaltestelle Oberhofstetten, St.Gallen

Preis: 100 CHF

Dabei: Kurzfristige Anmeldungen sind, falls noch Platz frei ist, noch möglich.
 Bitte melden bei der Kinder- und Jugendarbeiterin
 Mirjam Schoch Sgier, Magnihalde 9, St.Gallen, 079 451 08 51, mirjam.schoch@ref-sgc.ch



AGENDA 2017

Mittwoch, 21. Juni, 9Uhr, Kath. Kirche

Christl. Schweigemeditation

Samstag, 24. Juni, 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Mittwoch, 28. Juni, 9 Uhr, Kath. Kirche

Bibelgruppe

Mittwoch, 28. Juni 14 Uhr, HVM

Museum für Kinder: Giovannis Wunderkammer? Unterwegs mit dem Sammler-Koffer

Samstag, 1. Juli, 8 Uhr, Buchmüllerstube

Riethüslizmorge

Sonntag, 2. Juli, 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Mittwoch, 5. Juli, 9 Uhr, Kath. Kirche

Feiern im Alltag

Samstag, 8. Juli, 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 16. Juli, 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Samstag, 22. Juli, 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 30. Juli, 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Samstag, 5. Aug., 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 13. Aug., 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Mittwoch, 16. Aug., 9 Uhr, Kath. Kirche

Christl. Schweigemeditation

Samstag, 19. Aug., 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 20. Aug., 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche

Abendmahls-Gottesdienst

Mittwoch, 23. Aug., 14 Uhr, HVM

Museum für Kinder: Feuer und Licht – Wie wir die Dunkelheit verbannten

Sonntag, 27. Aug., 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Mittwoch, 30. Aug., 16.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche

Sommerfest mit Grillieren und Andacht

Samstag, 2. Sept., 8 Uhr, Buchmüllerstube

Riethüslizmorge

Samstag, 2. Sept., 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 3. Sept., 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche

der Andere Gottesdienst

Mittwoch, 6. Sept., 9 Uhr, Kath. Kirche

Feiern im Alltag

Freitag, 8. Sept., 15.15 Uhr, Pfarrstube

Kinderkaffee mit Kinderflohmarkt

Sonntag, 10. Sept., 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Donnerstag, 14. Sept., 19 Uhr, Kath. Kirche

Gang zum Solitüdenkreuz

Sonntag, 17. Sept., ab 9 Uhr

Ökum. Betttagsgottesdienst mit Familienwanderung

Mittwoch, 20. Sept., 9 Uhr, Kath. Kirche

Christl. Schweigemeditation

Freitag, 22. Sept., 15.15 Uhr, Pfarrstube

Kinderkaffee

Freitag, 22. Sept., 16.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche

Kinderfeier zum Erntedank

Sonntag, 24. Sept., 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche

Gottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 24. Sept., 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Samstag, 30. Sept., 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst mit Erntedank

Sonntag, 8. Okt., 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Samstag, 14. Okt., 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 22. Okt., 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Freitag, 27. Okt., 15.15 Uhr, Pfarrstube

Kinderkaffee

Freitag, 27. Okt., 16.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche

Kinderfeier zum Thema Dankbarkeit

Sonntag, 29. Okt., 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 29. Okt., 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst Kirchweihfest mit Kinderteil

Mittwoch, 1. Nov., 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst mit Totengedenken

Samstag, 4. Nov., 8 Uhr, Buchmüllerstube

Riethüslizmorge

Sonntag, 5. Nov., 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Mittwoch, 8. Nov., 9 Uhr, Kath. Kirche

Feiern im Alltag

Freitag, 10. Nov., 15.15 Uhr, Pfarrstube

Kinderkaffee

Samstag, 11. Nov., 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 15. Nov., 9 Uhr, Kath. Kirche Christl.
Schweigemeditation

Samstag, 18. Nov., 15 bis 18 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Laternenschnitzen und Liechtlifeier mit Umzug

Sonntag, 19. Nov., 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche
der Andere Gottesdienst

Freitag, 24. Nov., 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Freitag, 24. Nov., 16.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Kinderfeier zum Thema Advent

Samstag, 25. Nov., 17 Uhr, Kath. Kirche
Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme

Freitag, 1. Dez., Evang.-ref. Kirche
Schuladvent

Samstag, 2. Dez., 8 Uhr, Buchmüllerstube
Riethüslizmorge

Samstag, 2. Dez., 17 Uhr, Kath. Kirche
Familien-GD mit Adventskranzsegnung, anschl. Punsch

Sonntag, 3. Dez., 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 6. Dez., 6.30 Uhr, Kath. Kirche
Rorate "Feiern im Alltag"

Mittwoch, 6. Dez., 17 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Geschichtenzelt mit Samichlaus

Freitag, 8. Dez., 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Freitag, 8. Dez., 17 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Geschichtenzelt mit Kinderkaffee

Samstag, 9. Dez., 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst mit Lyra-Ensemble

Die Sport- & Fun-Woche für Kids & Teens
PROJEKTWOCHE
ST. GALLEN 16.-20. OKTOBER 2017



SPORT ACTION
ABENTEUER
PROJEKTWOCHE.CH



5 Tage / 26 Camps
Wähle dein Camp

ATHLETES IN ACTION VERANSTALTER
stiftung bild
ST. GALLEN TAGBLATT EVENTPARTNER
JAKO AUSRÜSTER

Pflegekinder-Aktion
St. Gallen



TAGESFAMILIEN GESUCHT

Betreuen Sie gerne Kinder?
Möchten Sie gerne einem Kind
ein Zuhause auf Zeit anbieten?
Dann melden Sie sich beim Tageseltern-
dienst der Pflegekinder-Aktion St.Gallen

Otmarstrasse 7
9000 St.Gallen
Tel. 071 272 25 60
info@pasg.ch

Tobias Lenggenhager AG
Metallgestaltung & Schlosserei

Entwurf
Planung
Ausführung

T 071 310 12 55
M info@metall-gestaltung.ch
W www.metall-gestaltung.ch



Fässler Gerüstbau AG
Appenzell · St.Gallen

Feldstrasse 7
9050 Appenzell

Rorschacher Strasse 184
9000 St.Gallen

T 071 787 16 14
F 071 787 16 54

info@faessler-geruestbau.ch
www.faessler-geruestbau.ch

Spezialitäten-Metzgerei
BECHINGER
Fleisch - Wurst - Partyservice

St.Georgen-Strasse 76 - 9000 St.Gallen - Telefon 071 222 50 31
info@bechinger.ch - www.bechinger.ch - Telefax 071 222 50 21



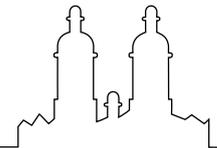
Kinderangebote im Riethüsli / St.Georgen:

Waldkindergarten, ab 4 Jahren, täglich

Waldspielgruppe, ab 3 Jahren, Mo+Di oder Mi-Do 8.45 - 12.00 Uhr

Infos und Anmeldung: www.waldkinder-sg.ch, 071 222 50 11

KLOSTERDROGERIE 
GESUNDHEITSDROGERIE



Ihr Spezialist für natürliche Heilmittel!

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Bachblüten

Klosterdrogerie
Stefan und Noëlle Fehr
Auf dem Damm 17
9000 St.Gallen
Tel.: 071 223 33 48
Fax: 071 223 33 84
info@klosterdrogerie.ch
www.klosterdrogerie.ch

FÜR IHR HAAR

Fris-ör
071 367 29 79

ANDREA FENT, TEUFENERSTR. 150
9012 ST.GALLEN-RIETHÜSLI

Riethüsli wohnhaft - Praxis nahe Marktplatz
KomplementärTherapeut mit eidg. Diplom
Shiatsu & Craniosacral Therapie

Ronald Weidner
Seikizentrum
Metzgergasse 6
9000 St. Gallen

www.praxisone.ch  077 416 75 82

Migräne * Verspannungen * Schmerzen *
Rückenbeschwerden * vegetative Störungen *
Angstzustände * Erschöpfung * Burnout *
Traumafolgen * Allergien * Panikattacken *
Kieferorthopädische Probleme * Trauer *
Schwangerschaftsbeschwerden *
Stressfolgen * Schlafstörungen *
ADS * Sinusitis * Tinnitus * ...

schnellere Genesungsprozesse * Stärkung
des Immunsystems * emotionale Stabilisierung *
... mehr Energie und Lebensfreude !

Krankenkassen anerkannt über Zusatzversicherung

feine Auswahl 
guter Service
faire Preise

www.comedia-sg.ch
mit E-Shop

COMEDIA
BUCHHANDLUNG

Katharinengasse 20 • CH-9004 St.Gallen
Tel./Fax 071 245 80 08 • medien@comedia-sg.ch

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

www.mettler-tanner.ch

9053 Teufen
Ebni 15

9055 Bühler
untere Au

Ihr Spezialist für:

- Neubauten
- Kundenarbeiten
- An- und Umbauten
- Kernbohrungen
- Sitzplätze
- Umgebungsarbeiten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: Tel. 071 333 15 90

picobello

cornelia pobuda

picobello reinigungen
schützenstrasse 2
9320 arbon
telefon 076 244 07 00
picobello-reinigungen@bluewin.ch

COIFFEUR

RIETHÜSLI

DAMEN HERREN KINDER

Di-Fr 9-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Manuela Haag

Teufenerstrasse 156
Telefon 071 277 58 11

Parkplatz-Zufahrt hinter dem Haus

gbs
sg.ch

Jetzt weiterbilden

nesto
BEGEGNEN & GENIESSEN

Öffnungszeiten:
Freitag, 17 bis 23.30 Uhr
Sonntag, 11 bis 16 Uhr

Während den Schulferien und offiziellen Feiertagen
bleibt der NestPunkt geschlossen. Am Freitag vor den
Schulferien ist normaler Restaurationsbetrieb.



Wirtschaft Unterer Brand

- Idyllisches Wanderziel
- Bauernspezialitäten
- Familienfeste
- Gesellschaftsanlässe

Familie Linder
9011 St. Gallen
Tel. 071 222 29 34

Donnerstag Ruhetag

kreis wasser

Jetzt
auch Ihr
Partner für
Heizung

kreis wasser ag
Moosstrasse 52
CH-9014 St.Gallen
T 071 274 20 74
www.kreiswasser.ch

Sanitär / Heizung / Service



fahren



Erlebnisfahrten im Appenzellerland

Bitte einsteigen und geniessen! Erleben Sie an Bord der Appenzeller Bahnen einzigartige Fahrerlebnisse durch die heimelige Hügellandschaft.

Für die ganze Familie:

- Erlebnisrundfahrt mit Witzweg
- Offene Sommerwagen
- Appenzeller Nostalgie-Express

Für Gesellige:

- Jassplausch mit Daniel Müller
- Adventsfahrten im Bistrowagen nach Appenzell

Für Geniesser:

- Brunchfahrten im Bistrowagen
- Oktoberfest-Fahrt
- Fonduefahrten

Für Gruppen:

- Attraktive Pauschalangebote
- Nostalgische Fahrzeuge zum Mieten

Infos und Fahrpläne:

www.appenzellerbahnen.ch



Appenzeller Bahnen